

### Die Unterstützung der Kriegerfamilien.

N Berlin, 18. Oktbr. (Priv.-Tel.) Eine Korrespondenz schreibt: Mit Rücksicht auf die außerordentliche Steigerung der Preise fast aller Lebensmittel und die Verteuerung der Kleidung, Brennstoffe usw. ist im Reichstage der Wunsch geäußert worden, es möchten für die kommenden Wintermonate die an die Kriegerfamilien zu zahlenden Unterstützungen angemessen erhöht werden. Diesem Wunsche kann eine Berechtigung nicht versagt werden. Die Reichsregierung hat deshalb die Mindestsätze für die Monate November bis einschl. April auf 15. Mark für die Ehefrauen und 7.50 Mark für die sonstigen Unterstützungsberechtigten erhöht. Dabei wird angenommen, daß die Gemeinden diese Erhöhung der Mindestsätze nicht zu einer Herabsetzung der von ihnen bisher gewährten Zuschüsse zum Anlaß nehmen. Die Lieferungsverbände sind darauf hingewiesen worden, daß die Erhöhung der Mindestsätze nicht eine Entlastung der Gemeinden bezweckt, daß das Ziel der Maßnahme vielmehr nur dann erreicht wird, wenn die höheren Mindestsätze den Familien in vollem Umfange zugute kommen.